

das ehemals von Döring'sche Haus vom Rathe erworben. Bei dieser Gelegenheit erhielt das Innere eine tiefgreifende Umgestaltung, die 1865 vollendet wurde.

Der Grundriss zeigte vor 1862 noch deutlich die Entstehungsgeschichte des Baues. Die beiden alten Wohnhäuser waren in ihrer Disposition im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Façade (Fig. 467) zeichnet sich bei 13 Fenster Front, von denen sechs auf das Döring'sche Haus kommen, durch vornehme Verhältnisse aus. Von der mittleren Rücklage kommen daher zwei Fenster auf das Rathhaus, eines auf das Döring'sche, deren jedes eine Vorlage von drei Fenstern und zwei Seitenfenster in weiteren Rücklagen hat. Das Erdgeschoss ist beim Umbau von 1862 etwas verändert worden, indem der Haupteingang nun in die Mitte der Façade gelegt wurde.

Die Obergeschosse sind in eine schlichte Lisenen-Architektur zusammengefasst. Vor der Vorlage breite Balcons mit schönen schmiedeeisernen Gittern. Ueber den Stichbogenfenstern Stuckreliefs, über jenen der Achsen Medaillons mit dem Bildniss König Augusts III. und seiner Gemahlin.

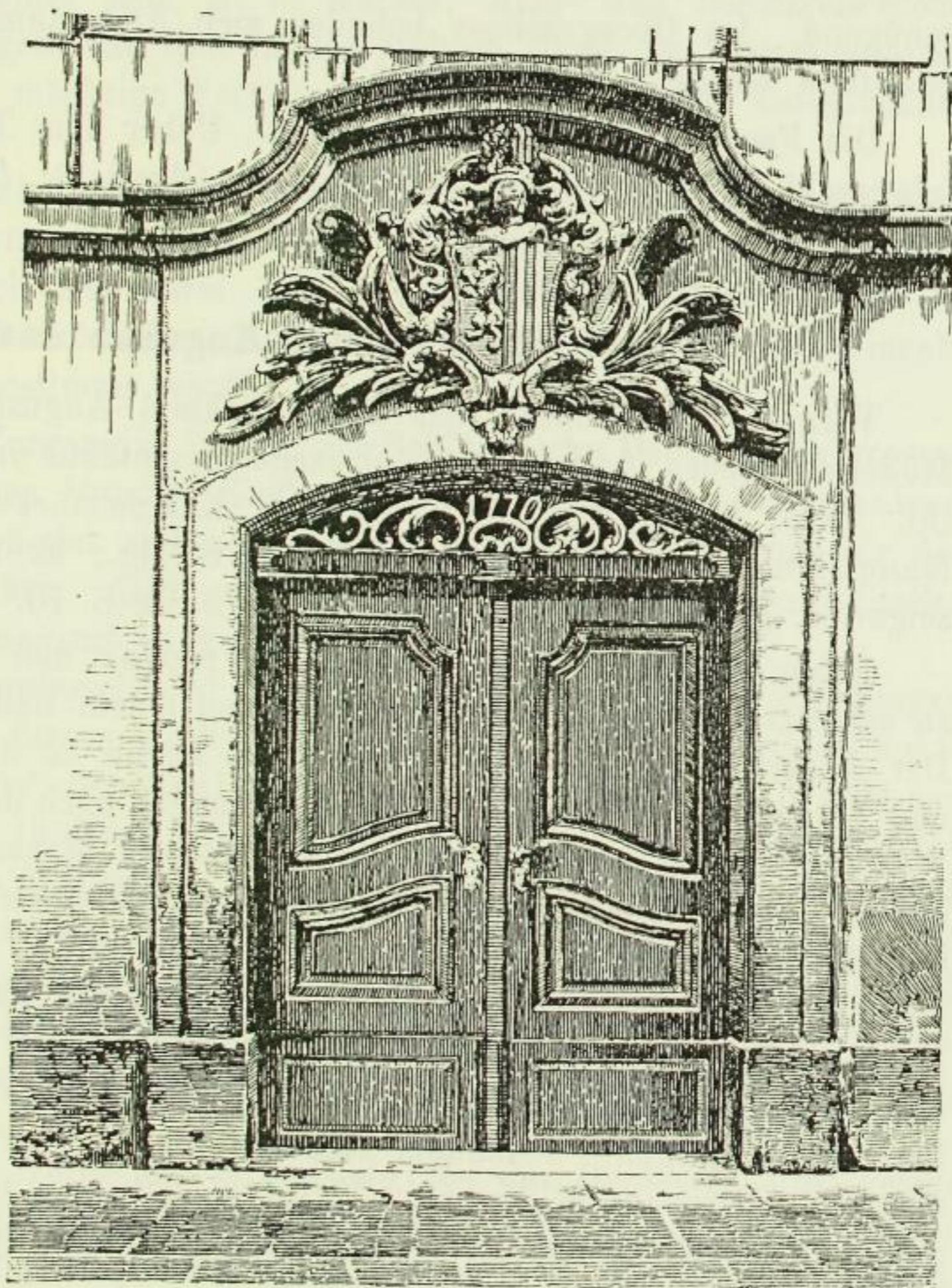


Fig. 468. Neues Gewandhaus, Thor.

Ueber dem schlichten Hauptgesims erhebt sich noch ein Halbgeschoss, das über den Vorlagen mit Kartuschen bekrönt ist. Ueber diesen Fahnen, darüber die Königskrone. In den Kartuschen die Inschrift:

SOLI DEO GLORIA.

Ueber dem Dache ein hübscher Dachreiter mit der Uhr. Im Innern haben sich Alterthümer nicht erhalten, der städtische Besitz ist an das Stadtmuseum abgegeben worden.

Das neue Gewandhaus.

Das neue Gewandhaus wurde 1768—70 an Stelle des in der Belagerung von 1760 zerstörten Köckeritz'schen, später gräflich Werther'schen Palais erbaut. Ueber